

Portugal und seine Weingebiete

Republik Portugal mit der Hauptstadt Lissabon. Fläche **92'345 km²**. Einwohner: **10 Mio.**

Das Land erstreckt sich über 550 km in nordsüdliche Richtung bei einer durchschnittlichen Breite von ungefähr 150 km. Die Grenzen Portugals zu Spanien werden durch Gebirge und Flüsse festgelegt. Das Landesinnere ist überwiegend gebirgig. Im Westen und Süden fallen die Berge zu einer großen, intensiv bewirtschafteten Küstenebene hin ab. Das Klima ist weitgehend abhängig von der Höhe der jeweiligen Region. Hohe Temperaturen herrschen vor allem im mediterran geprägten Süden vor. Nördlich des Duero beträgt die durchschnittliche Jahrestemperatur etwa 10 °C, zwischen Tajo und Duero 15,6 °C und im Tal des Guadiana 18,3 °C.

In der Antike brachten Phönizier, Griechen und Römer Rebstöcke auf die iberische Halbinsel. Als die Engländer mit Frankreich im Krieg lagen, versiegte die Bezugsquelle für Wein und England suchte Ersatz. Am Douro wurde man fündig und so konnte dort aufgrund des guten Absatzmarktes die Weinproduktion aufblühen. Der berühmteste Wein Portugals, der **Portwein**, wurde damals entdeckt. Der englische König William III. erhob im Jahre 1693 so hohe Zölle auf französische Weine, dass sich die englischen Weinhändler nach Portugal orientierten.

Heute werden auf einer Rebfläche von **261.000 Hektar** (flächenmäßig die viertgrößte der Welt) jährlich knapp 7 Millionen Hektoliter Wein produziert. Zu 30% werden Weissweine und zu 70% Rosé- und Rotweine erzeugt. Zu den bekanntesten portugiesischen Weinen zählen wohl **Madeira, Portwein und Vinho Verde**. Jedoch haben der im Jahre 1942 kreierte Roséwein **Mateus** von Sogrape und ähnliche Produkte wie **Lancers** von Fonseca mit rund 40% des portugiesischen Export-Volumens schon längere Zeit diesen den Rang abgelaufen. Weinbau ist in Portugal ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, rund 15% der Bevölkerung leben davon. Auf Grund des Klimas ist das Land ideal für den Weinbau, denn der weinbautreibende nördliche Teil hat reichlichen Niederschlag und lange, schöne Sommer. Die Böden bestehen grossteils aus Granit und Schiefer.

Portugal ist das „Land der 500 autochthonen Rebsorten“, die früher grossteils als gemischter Satz angebaut wurden. Erst in den 1980er-Jahren wurde (vor allem auf Grund von EU-Bestimmungen für Qualitäts-Weinbaugebiete) begonnen, rebsortenreine Weinberge anzulegen. Die wichtigsten roten Sorten sind Alfrocheiro, Aragonez (Tinta Roriz), Baga, Bastardo, Castelão Francês (Periquita, Santarém), Sousao (Vinhao), Tinta Barroca, Touriga Francês (mit über 25% Rebfläche die meistangebaute Sorte), Touriga Nacional und Trincadeira Preta (Tinta Amarela). Die wichtigsten weißen Sorten sind Alvarinho, Arinto, Azal, Encruzado, Esgana Cao, Fernão Pires (Maria Gomes), Loureiro und Trajadura.

Für das Alter bzw. bezüglich Reifung eines Weines gibt es Bezeichnungen wie Verde (keine Alterung), Maduro (alt oder gereift im Fass), Reserva (drei Jahre alt - davon eines in Flasche), Garrafeira (wie Reserva und höherer Alkohol-Gehalt) und Velho (drei Jahre alt). Die Wein-Qualitätsstufen orientieren sich am Wein-Gesetz der EU. Das Appellations-System ist in drei Stufen gegliedert: Vinho Regional VR (Vin de Pays, haben jedoch in Portugal eine ganz besondere Qualitäts-Bedeutung), Indicao de Proveniencia Regulamentada IPR (entspricht dem französischen VDQS oder italienischen IGT), Denominacao de Origem Controlada DOC.

Regionen: Alentejo (DOC), Algarve (VR), Azoren (IPR), Beiras (VR), Douro (DOC), Estremadura (VR), Madeira (DOC), Ribatejo (DOC), Terras do Sado (VR), Trás-os-Montes (VR), Vinho Verde (DOC)